

<http://www.derwesten.de/wp/staedte/nachrichten-aus-attendorn-und-finntrop/strassensperrungen-werden-aufgehoben-id9863588.html>

# Attendorn

## Straßensperrungen werden aufgehoben

24.09.2014 | 21:21 Uhr



Die Ratsmitglieder diskutierten vor ihrer Sitzung bei einem Ortstermin mit Anwohnern des Bereichs Kleiner Graben, Brunnengasse und Schemperstraße die Verkehrsproblematik. *Foto: Peter Plugge*

### **Der Stadtrat beschließt Korrekturen am in der Erprobung befindlichen Verkehrskonzept. Die Einbahnstraßenregelung wird nicht auf die Niederste Straße ausgedehnt.**

Die Sperrungen der Wiesbadener Straße, des Heggener Weges und in Ennest werden wieder aufgehoben, der Kleine Graben wird mit einem Poller gesperrt.

Diese Anträge der UWG beschloss die Attendorner Stadtverordnetenversammlung gestern nach einem Ortstermin im Bereich Kleiner Graben/Schemperstraße, bei der die von den Anwohnern angeprangerten Missstände deutlich wurden, und einer rund zweistündigen Debatte.

### **Keine Ausdehnung der Einbahnstraße**

Keine Mehrheit fand dagegen der von der CDU gestellte und von der Fraktion FDP/Grüne sowie Bürgermeister Pospischil unterstützte Antrag, die jetzt für die Ennester Straße geltende Einbahnstraßenregelung für den Rest der Erprobungsphase auch auf die Niederste Straße auszudehnen. Es wurde weiterhin der SPD-Antrag beschlossen, dass die Stadtverwaltung in der Oktobersitzung des Hauptausschusses einen Sachstandsbericht zur Verkehrsentwicklung vorlegen und einen Vertreter des Büros IVV einladen sein soll. Der Bau einer doppelstöckigen Parkpalette auf dem Feuerteich soll vorangetrieben werden.

Zuvor hatten Sprecher aller Fraktionen, aber auch Bürgermeister Christian Pospischil noch einmal ihre Standpunkte dargelegt. Dabei sprach sich Wolfgang Teipel (CDU) dafür aus, „an den Stellschrauben zu drehen, aber nicht gleich das Grundsätzliche infrage zu stellen“. Diese Gefahr sah Marius Becker (Grüne) durch die Aufhebung der Straßensperrungen gegeben. Er beklagte, dass „die Politik vor dem Unmut der Bürger einknickt.“

Dem hielt Gregor Stuhldreier (SPD) entgegen, dass man „auch den Faktor Mensch berücksichtigen muss“. Rolf Schöpf (CDU) warnte „vor einen Rückfall in den alten Trott“

### **Verkehr in Ennester Straße halbiert**

Eva Kersting (CDU) kritisierte, „dass der Bürgermeister nicht das Rückgrat hatte, die Probephase durchzuhalten“. Der wiederum nahm für sich das Recht in Anspruch, „mich bei neuen Entwicklungen neu zu positionieren.“

Beigeordneter Graumann führte aus, dass die Sperrung der Wiesbadener Straße eine Kernpunkt des Konzepts mit dem Ziel sei, den Verkehr möglichst aus der Innenstadt herauszuhalten, während die Sperrungen in Ennest eher untergeordneter Natur seien. Er verwies darauf, dass das Ziel, den Verkehr auf der Ennester Straße zu halbieren, bereits nahezu erreicht worden sei.

Peter Plugge